

Zoologische Literatur der Steiermark.

Ornithologische Literatur.

Von

Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

1912.

A. B. Steinadler in Obersteiermark. — D. Jäg.-Zeit., LIX., 1912, Nr. 3, 4, S. 46—47.

Fang eines Steinadlers im Hofjagdrevier Mürzsteg. Fünf Jahre vorher nistete ein Paar bei Weichselboden, dessen Junge von den gräfl. Meranschen Jägern abgeschossen wurden.

B. Adler- und Uhuschutz. — D. Jäg.-Zeit., LIX., 1912, Nr. 5, S. 59; St. Hubertus, I., 1912, Nr. 2, S. 12.

Graf Charles Bardeau verbot auf seiner Herrschaft Gstatt den Abschuß von Adlern, Uhus und Kolkraben.

A. Bader. Auerhahnbalz im August in Steiermark. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 10, S. 438.

Berichtet über die Balz eines Hahnes am 28. August, 6 Uhr früh, auf dem Landumkogel bei Kemetberg.

F. Braun. Die Vögel des Grazer Stadtparkes und anderes. — Gef. W., XLI, 1912, Nr. 20, S. 156—157; Nr. 21, S. 165—166.

F. Braun. Ornithologische Anmerkungen zu einem Besuche der Grazer Parkanlagen. — Orn. Monatsber., XX., 1912, Nr. 9, S. 141—144.

Schildert sehr eingehend die Vogelwelt der Grazer Parkanlagen, deren außerordentliche Zutraulichkeit und hebt die durch reichliche Nahrung hervorgerufene Ablenkung des Triblebens hervor.

H. Buchsteiner. Schonung des Adlers und Uhus. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 2, S. 12.

Vgl. B.

E. P. Steinadlerfang. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 1, S. 29—30.

Vgl. A. B.

S. Erhartic. Von der Frechheit eines Sperbers.
— D. Jäg.-Zeit., LIX., 1912, Nr. 9, S. 125.

Verfasser suchte bei Cilli in sumpfigem Gelände nach Bekassinen. Als sein Hund vorstand, stieß ein Sperbermännchen vor ihm und dem Hund zu Boden, um eine laut aufstehende Bekassine zu schlagen.

Neub. Trottelumme erlegt. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 2, S. 14.

Anfangs Jänner wurde angeblich eine *Uria troile* zu Gleinzing bei Schladming erlegt, doch handelt es sich hier wohl offenbar um einen Polartaucher.

J. Noggler. Ankunfts- und Abzugsdaten aus Mariahof 1911. — Ornith. Jahrb., XXIII., 1912, Nr. 5, 6, S. 212—215.

F. Rasser. Früher Wanderzug. — Waidmh., XXXII., 1912, Nr. 18, S. 431.

Berichtet über einen in der Nacht des 21. August über Graz erfolgten Zug nordischer Vögel, die sich durch Pfeifen, Kreischen und Quacken bemerkbar machten. Der außerordentlich frühe Durchzug wird besonders hervorgehoben.

W. Riegler. Späte Brut der Waldschnepfe in den Alpen. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, S. 403.

W. Riegler. Zwei alte Schnepfen bei der Brut. — Wild und Hund, XVIII., 1912, Nr. 37, S. 660—661.

Verfasser traf am 7. August am Bucheck bei Wildalpen in zirka 1000 bis 1100 m Seehöhe eine alte Waldschnepfe, der beiläufig von derselben Stelle des schütterten Mischwaldes in kurzen Pausen drei gut halbwüchsige Junge und darauf eine Alte in gleicher Richtung folgten, was für die Anteilnahme auch des Männchens an der Führung der Jungen sprechen würde.

G. Schiebel. Sperber und Fledermaus. — D. Jäg.-Zeit., LVIII., 1912, Nr. 46, S. 730.

Ein in Pikern, 22. Oktober 1911, beobachteter Sperber hatte in seinen Fängen eine Fledermaus, die er durch Rufen erschreckt, fallen ließ.

J. Stroinigg. Habicht und Sperber. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 10, S. 13.

J. Stroinigg. Das Verschwinden unserer Vogelfauna. — Ibid., I., 1912, Nr. 12, S. 11—12.

J. Stroinigg. Schutz dem Haselwilde. — Ibid., I., 1912, Nr. 15, S. 5—7.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn (aus

Zool. Beob.), XIX., 1910. — Zwinger und Feld, XXI., 1912, Nr. 1, S. 5—6; Nr. 2, S. 21; Nr. 3, S. 38; Nr. 4, S. 55—56; Nr. 5, S. 71—72; Nr. 7, S. 101—102; Nr. 20, S. 361—362.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn, XX., 1911. — Zool. Beob., LIII., 1912, Nr. 3, S. 72—77; Nr. 4, S. 97—106; Nr. 5, S. 138—144; Nr. 6, S. 171—177.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Literatur Österreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegowina, 1911. — Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, LXII., 1912, H. 8/9, S. 260—289.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologie. — Mitteil. Naturw. Ver. f. Steierm., 1911 (1912), S. 374—375.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Zur Geschichte der Ornithologie in Steiermark. Auf Grund der in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines in Steiermark erschienenen Publikationen. — Ibid., 1911 (1912), S. 361—373.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Über den heurigen Tannenheherzug. — Ornith. Monatsber., XX., 1912, Nr. 3, S. 43—44.

Anfangs Oktober 1911 trat die sibirische Form in Steiermark auf.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Zu Pfarrer Wilhelm Schusters Jerusalemfahrt. — Zeitschr. f. Ool. und Orn., XXII., 1912, Nr. 5—6, S. 88, Anmerkung.

Negiert die Angabe des Vorgenannten bezüglich des Vorkommens des Alpenseglers am alten Uhrturm in Graz, indem es sich da nur um den gewöhnlichen Mauersegler handelt.

J. Tollar, vgl. Tüchler.

M. Tüchler, J. Tollar. Frühlingsboten. — St. Hubertus I., 1912, Nr. 7, S. 12.

Zu Braunsee wurden die ersten Hohltauben am 9. Februar beobachtet.

Zauschner. Steinadler (-Schutz) in Obersteiermark. — D. Jäg.-Zeit., LIX., 1912, Nr. 11, S. 156—157.

Auf dem 31.000 ha betragenden Landesforstbesitze in Obersteiermark wurde Fang und Abschluß der Steinadler eingestellt. Im Sommer 1911 wurde ein Paar an den Wänden der Planspitze (2100 m) beobachtet.

Anonym.

Schnepfen zur Jahreswende. — N. Wien. Tagbl. v. 6. Jänner 1912, Nr. 5, S. 41; Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 2, S. 71.

Ende Dezember 1911 wurden in der Gegend von Gleichenberg 21 Schnepfen aufgestoßen; sieben Stück erlegt.

Frühlingsahnen. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 3, S. 129.

18. Februar die ersten Hohлтаuben bei Graz.

Lagerschnepfen. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 2, S. 71.

Bezieht sich auf die Gleichenberger Schnepfen.

Adler- und Uhuschutz. — D. Jäg.-Zeit., LIX., 1912, Nr. 5, S. 59.

Allerlei. — Ibid., LIX., 1912, Nr. 8, S. 110.

Schnepfenstrich bei Graz.

Eine Schellente an der Mur. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 6, S. 11—12.

Ein Exemplar wurde am 17. Februar bei Scheifling geschossen.

Eine seltene Jagdbeute. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 22, S. 13; N. Wien. Tagbl., Nr. 309, S. 40, v. 10. Nov. 1912.

Der Grundbesitzerssohn J. Steiner in Unzmarkt erlegte einen Zwergadler.¹

Waidmannsheil. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 11, S. 12.

F. Pachernik in Wuchern erlegte im April einen Auerhahn, der einen weißen Brustfleck besaß. Postmeister F. Bothe in Kranichsfeld schoß im April einen Ohren-(wohl wahrscheinlicher Schwarzhals-)Steißfuß, H. Gernig in Mahrenberg im gleichen Monat eine rote Pfuhschnepfe.

Elternliebe beim Rebhuhn. — St. Hubertus, I., 1912, Nr. 18, S. 13.

Ein Rebhuhn, daß in der Nähe Junge hatte, verfolgte den Bericht-erstatte in einer Entfernung von zwei bis drei Schritten zirka 150 Schritte erregt schreiend.

Ein schwarzes Rachekorps. — Oesterr. Forst- und Jagdz., XXX., 1912, Nr. 10, S. 86.

Aus der Vogelwelt. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 11, S. 482.

¹ Nach Angabe Herrn J. Stroinigg-Judenburg handelt es sich tatsächlich um einen solchen. v. Tsch.

Mitte August zeigten sich in Steiermark noch eine Menge kaum flügger Zaunkönige.

Verschiedenes. — N. Wien. Tagbl. v. 10. Nov. 1912, Nr. 39, S. 40.

Erwähnt die Erlegung der *Aquila pennata*¹ bei Unzmarkt.

Seitenes Weidmannsheil. — Jägerz. B. u. M., XXIII., 1912, Nr. 22, S. 598.

Den 29. Oktober erlegte ein fürstlicher Jäger im Gefelse des Hochtorggebietes einen Steinadler von $2\frac{1}{4}m$ Flugweite.

Steinadler in den Ennstaler Alpen. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 9, S. 402—403.

Nach mehrjährigem Fehlen zeigten sich heuer wieder Steinadler in den Bergen um das Gesäuse.

Es war vergeblich! — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 34, 1912, Nr. 12, S. 523.

Bezieht sich auf den im Hochtorggebiete geschossenen Steinadler.

1913.

F. Bergmüller. Der verrückte Auerhahn. — N. Baltische Waidmh., IX., 1913, Nr. 16., S. 369.

Dieser den „Erfahrungen auf dem Gebiete der hohen Jagd“ (Stuttgart) desselben Verfassers entnommene Abdruck führt auch die hier schon früher erwähnten Fälle an.

Beust. Vogelzug. — Waidmh., 33, 1913, Nr. 5, S. 116.

Bei Judenburg erschien die erste Ringeltaube am 9. Februar.

R. v. Burger. Rebhühner in der Latschenregion. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 6, S. 232.

Verfasser hörte am 12. Mai, als er auf der Preßneralpe im Schirm auf das Anfallen eines Spielhahnes wartete, zwei Rebhühner rufen. Es war dies in einer Höhe von 1500 bis 1600 *m*. Die höchst gelegenen Felder reichen nur 1250 bis 1300 *m* hinauf. Im Winter sah der Genannte schon mehrmals ganze Ketten von Rebhühnern auf genannter Alpe, so einmal, am 28. Dezember 1908, zirka 30 Stück, auf der schneefreien Alm.

J. Edelsbrunner. Augustbalz des großen Hahnes. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 10, S. 394.

Am 30. August balzte um $\frac{3}{4}10$ Uhr vormittags auf der Nesselalerhöhe, Traföb—Pernegg, ein Hahn äußerst hitzig.

¹ Vgl. Anmerkung vorige Seite.

R. Eder. Warum wird der Wendehals in Südsteiermark „Zouna“ = Durst-(Vogel) genannt? — Zeitschr. österr. Volksk., XIX., 1913, Heft IV—V, S. 202—203.

Der Sage zufolge hatten bei Erschaffung der Erde alle Vögel den Auftrag, Gerinne für die Quellwässer zu graben, nur der Wendehals beteiligte sich nicht an der Arbeit, wofür er zu ewigem Durst verurteilt wurde; nun ruft er immer nach Regen — „Regenvogel“.

H. D. Augustbalz des großen Hahnes. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 10, S. 394.

Am 29. August balzte „in der Raxen“ bei Kapellen im Mürztal ein starker Hahn in Gesellschaft von zwei Hennen und zwei jüngeren Hähnen von $\frac{1}{2}$ 11 bis 11 Uhr vormittags.

Horzg. Zur Parasitologie des Auerhahnes. — D. Jäg.-Zeit., 62, 1913, Nr. 14, S. 367—368.

Das seit 1905 in einem berühmten Auerhahnrevier im Mürztal bemerkbare Zurückgehen des Auerhahnbestandes veranlaßte Dr. Horzg, Sonnenthal-Mürzsteg, zu eingehenden Untersuchungen über die Ursachen desselben. Verfasser stellte bei einem 1911 erlegten Hahn einen für das Auergefügel zum erstenmal nachgewiesenen Blutparasit, *Haemoproteus*, aus der Klasse der Sporozoen fest, der einzeln bis zu dreien in den Blutzellen des Vogels lebt. Von allen seit 1911 untersuchten 38 steiermärkischen Hähnen erwies sich keiner als parasitenfrei. Über die Frage, welchen Einfluß das Vorkommen des *Haemoproteus* auf die Morbidität des Auergefügels ausübe, konnte Verfasser keine positiven Ergebnisse erzielen.

Auch beim Birkhahn wurden Blutuntersuchungen durchgeführt, und zwar bei elf Hähnen, von denen gegen 30 Prozent infiziert waren. Bemerkenswert ist, daß seit einigen Jahren auch der Birkhahnstand zurückging. 1913 war selber weit reichlicher und die in diesem Jahre untersuchten Stücke wiesen keine Parasiten auf.

L. v. Lorenz. Zur Frage der Schädlichkeit der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*). — Die Schwalbe. (Ornith. Sekt. k. k. zool.-bot. Ges. Wien). Neue Folge III., 1902—1913, S. 4.

Bringt Beobachtungen aus Grubegg und Neuberg.

Die Magenuntersuchungen von 14 an ersterem Orte erlegten Stücken ergaben dem Hauptteile nach Insektenreste, zum geringeren Wasserpflanzen, Schlamm und Sand.

Diesem Befund entgegen konstatierte der Beobachter aus letzterem Orte, daß er wiederholt Gelegenheit hatte, die Bachamsel, besonders bei niedrigem Wasserstande, beim Herausfangen kleiner Fischchen anzutreffen.

L. v. Lorenz. — Ein Beitrag zum Wanderzuge des Seidenschwanzes (*Ampelis garrulus*) im Winter 1903—1904. — Ibid., III., 1902—1913, S. 31—34.

Aus Steiermark wurden folgende Beobachtungen angeführt:

Obdach, 25. Oktober 1903: Schwärme von 20 bis 30 Stück.

Marburg, 8. November 1903: zirka 30 Stück im Stadtpark.

Mariazell, 14. November: in großen Massen.

Mariahof, 28. November bis 27. Dezember: sie überschwemmten die ganze Gegend.

Admont, Dezember: in großer Anzahl.

Steinhaus und Spital a. S., 1. bis 19. Dezember: mehrere Flüge zu 30 bis 50 Stück.

Mooshuben, 4. Dezember: vier Stück.

Neuberg, 20. Dezember: zirka 60 Stück bis 6. Jänner 1904.

Greit, 27. Dezember: 40 bis 50 Stück durch einige Tage, dann zehn Stück am 6. Jänner 1904.

L. v. Lorenz und M. Sassi. — Die ersten Ankunftszeiten verschiedener Zugvögel im Frühling der Jahre 1897—1903. — Ibid., III., 1902—1913, S. 35—134.

Enthält auch vielfache Angaben aus Steiermark.

J. Noggler. Daten über den Vogelzug in Mariahof pro 1912. — Ornith. Jahrb., XXIV., 1913, Nr. 5/6, S. 228—330.

Angaben über Kommen und Gehen und Durchzug in genannter Gegend.

M. Ritter. In Steiermark ein Gerfalke erlegt. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 2, S. 58.

Berichtet über die auf seiner Krähenhütte bei Neudau, 26. Dezember 1912, erfolgte Erlegung eines alten *Falco gyrfalco*. Wie vorauszusetzen war, handelte es sich um einen jungen Wanderfalken (*F. peregrinus*), was durch die Besichtigung des Vogels durch Regierungsrat O. Reiser, Sarajevo, sichergestellt wurde.

A. Rossitsch. Zum Vorkommen des Gerfalcken in Österreich. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 3, S. 96.

Auch hier wird ein am 18. Jänner 1902 auf der Krähenhütte bei Luttenberg erlegte Gerfalke angeführt, der sich jetzt in einer Privatsammlung in Dresden befindet. Dr. A. Jakobi, Direktor des königl. zool. Ho museums in Dresden, hatte die Güte, auf meine Bitte das Exemplar zu untersuchen und konnte in ihm nur einen jungen Wanderfalken konstatieren.

M. Sassi, vgl. Lorenz.

H. Scheriau. (Seidenschwänze). — Waidmh., 33, 1913, Nr. 24, S. 575.

Am 22. November zeigten sich 5 Stück in Marein bei Knittelfeld.

E. Synek. Frechheit eines Würgers. — Waidmh., 33, 1913, Nr. 13, S. 312.

Beobachtete den rotrückigen Würger (*Lanius collurio*), als dieser ein Finkenjunges aus dem Neste raubte. Als Berichterstatter das dem erlegten Würger entfallene, noch lebende Junge ins Nest tragen wollte, kam das Finkenmännchen heran und trug sein Junges ins Nest. Gerade über die Art und Weise, wie das Tragen erfolgte, fehlt leider jede Angabe.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Literatur Österreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegowina, 1911. — Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, LXIII., 1912, Nr. 8/9, S. 260—290, Naturw. Ver. f. Steierm., 1913 (1914), S. 138.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Literatur Österreich-Ungarns, Bosniens und der Herzegowina, 1912. — Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, LXIII., 1913, S. 184—212.

Bringt auch Nachweise aus Steiermark.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn, XX., 1911. — Zool. Beob., LIII., 1911, vgl. Mitteil. Naturw. Ver. f. Steiermark, 1913 (1914), S. 138.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn, XXI., 1912. — Zool. Beob., LIV., 1913, Nr. 9, S. 234—241, Nr. 10, S. 270—279, Nr. 11, S. 298—303, Nr. 12, S. 329—334.

Enthält auch Nachweise über Steiermark.

Tschusi zu Schmidhoffen Vikt. Ritter v. — Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur, 1912. — Mitteil. Naturw. Ver. f. Steierm., 1913 (1914), S. 138.

J. Witzang. Mutterliebe eines Sperberweibchens. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 9, S. 359—360.

Berichterstatter schoß im Mai in Hollenegg in einen Sperberhorst, worauf das ♀ so abstrich, daß es nicht mehr beschossen werden konnte. Nach einiger Zeit kehrte dasselbe zurück und hakte auf einer hohen Fichte auf, wo ihm ein rasch hingeworfener Schuß das Fersengelenk streifte und den Steiß bis zur Bauchgegend kassierte. In der Erwartung, daß der Vogel gefallen sei, suchte der Jäger in der Flugrichtung desselben, aber ohne Erfolg. Als er nach einigen Stunden an den Horstbaum klopfte, strich ein Sperber

ab, den der Praktikant erlegte. Selber erwies sich als das ♀ mit der schweren Schußverletzung, die es nicht abgehalten hatte, die Eier weiter zu bebrüten, welche, wie bei deren Herabnahme sich erwies, schweißbefleckt waren.

Anonym.

Aus der Zugvogelwelt. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 3, S. 95.

R. Baxa traf am 9. Februar 35 bis 40 Ringeltauben bei Graz und am gleichen Tage erlegte er an einer beschilften Lacke, in der Gegend von Zwaring bei Wildon, eine große Rohrdommel.

Die erste Drossel. Waidw.- und Hundesp., XVIII., 1913, Nr. 6, S. 120.

26. Februar die erste Singdrossel auf dem Ruckerlberg bei Graz.

Die Schnepfenabnahme in gewissen Gegenden. — Mitteil. n.-ö. Jagdsch.-Ver., 35, 1913, Nr. 4, S. 143.

In einem Briefe an die Redaktion bemerkt Dr. Alex. Rossitsch aus Luttenberg: Die schwerste unter den zirka 1000 schon vor 20 Jahren geschossenen Schnepfen wog gut 20 Lot. Der ehemals reiche Zug derselben längs der Mur und Drau ist ohne merkliche lokale Veränderungen nahezu ganz erloschen. 1853 schoß Verfasser in zwei Tagen vor dem Hunde beim Hasenstöbern nebenher 17 Schnepfen, aber auch in einigen späteren Jahren konnten in fünf bis sechs Stunden 30 und mehr Schnepfen gefunden werden. Gegenwärtig sind in einem ganzen Herbst kaum fünf bis 10 Stück anzutreffen.

Zum Vorkommen des Gerfalken in Österreich. — Ibid., 35, 1913, Nr. 4, S. 143.

Nachweis des dormaligen Besitzers (P. Stöckigt, Niederlöbnitz) des von Dr. A. Rossitsch am 18. Jänner 1902 erlegten angeblichen Gerfalken. Vgl. Rossitsch, S. 142

Zum Vorkommen des Gerfalken in Österreich. — Ibid., 35, 1913, Nr. 5, S. 182—183.

Richtigstellung der beiden als Gerfalken bezeichneten steiermärkischen Wanderfalken. Vgl. Ritter und Rossitsch, S. 142.

Jagdabenteuer. Graz. Tagbl. Nr. 197 v. 20. Juli 1913.

Baron H. v. Burgstaller schoß am 18. Juli bei Spital a. d. Drau einen Wanderfalken. Unter dem Baume, von welchem dieser geschossen wurde, Rast haltend, stieß ein Habicht auf die Beute und suchte mit ihr das Weite. Diesem nachgehend, gelang es jedoch, auch den Habicht zu erlegen, ehe er den Falken noch gekröpft hatte.

Fischadler. — Jägerzeit. (Saaz), XXIV., 1913, Nr. 21, S. 574.

Schulleiter Petschnig in Neuhaus erlegte im ersten Oktoberdrittel im Draurain einen Fischadler von 140 Zentimeter Flugweite, der der Schulsammlung einverleibt wurde.

Nordische Gäste. — Graz. Tagbl. v. 27. Nov. 1913.

Am 25. November erschienen viele Seidenschwänze in Seckau, die sich an den Ebereschen gütlich taten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur. 136-145](#)